

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>IV/040/2023/I-ATD</b>
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	28.08.2023	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	21.09.2023	

**Titel:**

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2023 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.06.2023

**Information:**

**Erläuterungen Quartalsbericht – II. Quartal 2023**

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Plan ein insgesamt ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel weisen geringe Abweichungen gegenüber dem Plan auf.

Im ersten Halbjahr 2023 konnten die Besucherzahlen weiter stabilisiert werden. Die Theaterleitung hält daher aufgrund des steigenden Zuspruchs und der Spielplangestaltung der neuen Spielzeit eine Rückkehr auf das Niveau der Vor-Corona-Jahre bereits ab der kommenden Spielzeit für möglich.

Insgesamt konnten die im Rahmen des Wirtschaftsplanes vorgegebenen Umsatzerlöse für das erste Halbjahr übertroffen werden. Dies liegt insbesondere an dem sich aktuell schneller als erwartet erholenden Bereich der Zu-Gast-Vorstellungen sowie dem Gastspielbereich. Auch der Bereich der Open-Air Formate trug erneut zur positiven Entwicklung bei.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 1.158 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 65 Prozent. Sie sind 568 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 53 Prozent des Planansatzes und sind um 216 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus „Zu Gast“-Veranstaltungen um 299 TEUR höher und liegen gegenüber dem Plan bei 90 Prozent. Dem gegenüber steht ein erhöhter Aufwand von 207 TEUR (gebucht unter Materialaufwand). Die

Erlöse aus Gastspielen sind um 41 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt und liegen bei 84 Prozent des Planansatzes.

- **Sonstige Umsatzerlöse**

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen gegenüber dem Plan bei 72 Prozent und sind im Vergleich zum Vorjahr um 13 TEUR höher. Hier handelt es sich unter anderem um die Positionen Vermietung.

- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**

Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmittel liegt mit 9.963 TEUR gegenüber dem Plan bei 48 Prozent und ist planmäßig 343 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 06. Februar 2019 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt. Für das Jahr 2023 hat die Stadt Dessau-Roßlau einen Sonderzuschuss für krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingte, bedarfsdeckende Aufwendungen genehmigt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 50 Prozent des Planansatzes und sind um 205 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Hier macht sich der Wegfall des Sonderfonds Kultur als Maßnahme der Bundesrepublik Deutschland zur Bewältigung der Corona-Pandemie bemerkbar.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt insgesamt bei 48 Prozent des Planansatzes und mit 212 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt mit 31 TEUR im Vergleich zum Plan bei 13 Prozent. Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 57 % des Planansatzes und 304 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt mit 45 Prozent im Plan und ist um 92 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 48 Prozent im Plan und ist um 663 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Gemäß Tarifabschluss ist hier die Einmalzahlung im Monat Juni 2023 zum Inflationsausgleich enthalten. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die geplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2023 auskömmlich sind. Das Anhaltische Theater hat bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes für 2023 mit einer zum damaligen Zeitpunkt realistisch erscheinenden Erhöhung der Personalkosten um 6% kalkuliert. Damit sollten auch die gemäß aktuellem Tarifabschluss zu leistenden, weiteren monatlichen Sonderzahlungen zum Inflationsausgleich in 2023 aufgefangen werden können. Die mit dem aktuellen Tarifvertrag verbundene, umfangreiche Steigerung der Personalaufwendungen erfolgt im Frühjahr 2024.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 45 Prozent des Planansatzes und fallen um 194 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt aus. Die Mehraufwendungen betreffen insbesondere die Bereiche Gebäudeunterhaltung, Hausbewachung, Strom, Heizung, Wartung Hard- und Software, Werbung, Versicherungen und Aus- und Weiterbildung.

- Das Anhaltische Theater hat bei Aufstellung des Wirtschaftsplans 2023 mit dem zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Preisniveau für Strom, Fernwärme und Gas kalkuliert. Zum Berichtszeitpunkt liegen die Preise darunter, haben sich jedoch auf vergleichsweise hohem Niveau stabilisiert. Dabei bleibt die weitere Entwicklung auch vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine ungewiss. Gleichzeitig ist weiter unklar, ob und in welchem Umfang das Anhaltische Theater von den staatlichen Preisbremsen im Energiebereich oder anderen Förderprogrammen in diesem Bereich profitieren können.
  
- **Investitionen**

Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2023 Investitionsmittel in Höhe von 900 TEUR bereitstellt, wurden im ersten Halbjahr Ersatzinvestitionen in Höhe von 291 TEUR getätigt. Aktuell wird die insbesondere aufgrund von Brandschutzauflagen dringend notwendige Erneuerung der Decke der Probebühne 1, die auch als Orchesterprobensaal dient, umgesetzt. Parallel sind im Zuge des Pächterwechsels der Theatergastronomie umfangreiche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen sowohl im Bereich der Publikumsversorgung als auch im Bereich der Mitarbeiterkantine erforderlich. Auch hier laufen die Arbeiten über die Spielzeitpause hinweg. Das Anhaltische Theater sieht sich mittelfristig großen Investitionsmaßnahmen gegenüber, die über die oben genannten jährlichen Mittel nur teilweise abgebildet werden können. Insbesondere rückt auch aufgrund der Corona-Pandemie die bereits seit Jahren thematisierte Sanierung der Lüftungsanlage im großen Haus in den Fokus. Diese Maßnahme muss mit einem Volumen von mindestens 10 MIOEUR veranschlagt werden. Das Anhaltische Theater strebt dabei eine Sanierungsvariante an, die die Schließung des Hauses über einen längeren Zeitraum hinweg ausschließt.

Noch vor den Spielzeitferien wurde in Abstimmung mit der Stadt Dessau-Roßlau ein umfänglicher Fördermittelantrag im Rahmen des Bundesprogramms *Kulturinvest* gestellt. Mit einer Benachrichtigung, ob der Antrag für eine weitere Prüfung zugelassen wird, wird im September gerechnet.
  
- **Sonstiges**

Aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sieht sich das Anhaltische Theater Materialkostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters sowie erheblichen Steigerungen im Dienstleistungsbereich gegenüber. Parallel ist die weitere Entwicklung der Kosten für Heizung und Strom ungewiss. Vor dem Hintergrund steigender Verbraucherpreise wurde eine Tarifeinigung erzielt, die das Anhaltische Theater über fortlaufende Einmalzahlungen in 2023 belastet. Die daraus resultierenden Mehrbedarfe wird das Anhaltische Theater durch den durch die Stadt Dessau-Roßlau im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2023 genehmigten Sonderzuschuss zu kompensieren versuchen.

Die zu erwartende, erhebliche Tarifsteigerung im Rahmen des aktuellen Tarifvertrages ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen und muss im Rahmen des Wirtschaftsplans 2024 entsprechend eingeplant werden.

Die Möglichkeiten des Anhaltischen Theaters, auf dem momentanen künstlerischen Niveau weiterarbeiten zu können, wird für die Zeit nach 2023 insbesondere von der Ausgestaltung des neuen Zuwendungsvertrages zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Zuwendungszeitraum 2024-2028 abhängen. Hier hat das Land Sachsen-Anhalt nach anfänglicher Zurückhaltung zuletzt positive Signale gesendet. Weitere

Gespräche zwischen Land und Stadt werden nach der Spielzeitpause erwartet. Für 2023 rechnet die Theaterleitung mit einem positiven Jahresergebnis, welches vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen dringend der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden sollte.

Dessau-Roßlau, 28.07.2023

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand  
Generalintendant

Lutz Wengler  
Verwaltungsdirektor

**Anlage 1:**

GuV – Quartalsanalyse III. Quartal Wirtschaftsplan 2023 ATD zum 30.06.2023